

Tag des Ehrenamtes

Am 23. September 2019 waren zahlreiche sächsische Ärzte, die langjährig in den verschiedensten Gremien der Sächsischen Landesärztekammer tätig waren und nunmehr ausgeschieden sind, zum Tag des Ehrenamtes geladen. 37 Ärzte waren der Einladung gefolgt. In seiner Würdigung betonte der Präsident, Erik Bodendieck, dass die Übernahme eines Ehrenamtes in der Gesellschaft und auch im ärztlichen Berufsstand nicht immer selbstverständlich sei. Für ihr Engagement in der Kammerversammlung, den Ausschüssen, den Fachkommissionen oder den Kreisärztekammern dankte der Präsident und überreichte diesen Ärzten eine Ehrenurkunde der Sächsischen Landesärztekammer.

Vor 29 Jahren wurde die ärztliche Selbstverwaltung (wieder) aus der Taufe gehoben. Einige der „Ehrenamtler“ engagierten sich von Beginn an in der ärztlichen Selbstverwaltung. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre die Bewältigung des umfangreichen Aufgabenkataloges nicht möglich gewesen. Sie haben sich für alle Ärzte in Sachsen eingesetzt und sich um die Fortbildung, um die Weiterbildung oder um Fragen des Berufsrechts gekümmert, waren Mandatsträger oder Vertreter in den Vorständen der Kreisärztekammern. Sie haben wichtige Bereiche der ärztlichen Selbstverwaltung mit Leben erfüllt. Nur so könne sich eine ärztliche Selbstverwaltung weiterentwickeln, betonte der Präsident.

Das Ehrenamt besitze eine lange abendländische Tradition. Aus Sicht der klassischen Antike oder der des Christentums gehöre der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben. Eine andere Wurzel des sozialen Engagements findet sich in der christlichen Tradition: im Liebesgebot der Bibel.



37 Ärzte kamen zum Tag des Ehrenamtes. Sie erhielten eine Ehrenurkunde für ihr Engagement.

Das Ehrenamt, dieses freiwillige Engagement, sei eine Chance für jeden Einzelnen sich einzumischen und mitzugestalten. Es ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr

existieren. Mit diesen Worten gab Erik Bodendieck auch ein Zeichen an die jungen Ärzte, sich in einem Ehrenamt, vorzugsweise in der Sächsischen Landesärztekammer, zu engagieren. ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit